



Teaching Analysis Poll (TAP)

Zahlen | Daten | Fakten

Wintersemester 2016/2017

Universität zu Köln

Prorektorat für Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre | Hochschulforschung

Campus im Dialog

<http://www.uni-koeln.de/cid>

Anna-Linda Sachse (Koordination) | anna-linda.sachse@uni-koeln.de

Ivanessa Mirastschijski | ivanessa.mirastschijski@uni-koeln.de

Katja Meyer-Wegner | katja.meyer-wegner@uni-koeln.de

Erstellung des Berichts

Sara Salzmann und Anna-Linda Sachse



1 Teaching Analysis Poll (TAP)

Das vorliegende Dokument bietet eine Übersicht über die zweite Phase des *Teaching Analysis Poll* (TAP) im Wintersemester 2016/17, das seit dem Sommersemester 2016 an der Universität zu Köln angeboten wird.

Das Teaching Analysis Poll (TAP) stellt eine qualitative Ergänzung zur „klassischen“ Lehrveranstaltungsevaluation dar, indem ein Dialog über Lehr- und Lernprozesse zwischen Studierenden und Lehrenden eröffnet wird. Studierende können so den Lehr-Lern-Prozess besonders aktiv mitgestalten. Dadurch, dass ein TAP mitten im Semester stattfindet, gibt es die Möglichkeit, lernförderliche Aspekte zu erkennen und etwaige Veränderungsideen noch während der laufenden Veranstaltung umzusetzen. Darüber hinaus können die Ergebnisse, wenn gewünscht, von der oder dem Lehrenden als Ansatzpunkt für Personalentwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung oder für das Lehrportfolio genutzt werden.

Das Verfahren kommt ursprünglich aus dem US-amerikanischen Kontext und wird an verschiedenen Hochschulen in Deutschland zum Teil schon seit einigen Jahren erfolgreich eingesetzt, unter anderem an den Universitäten Duisburg-Essen und Bielefeld sowie an der TH Köln. Da das originale Konzept der TAP für Veranstaltungen mit maximaler Anzahl an Teilnehmenden von 70 ausgelegt ist, wurde dieses so weiterentwickelt, dass auch Lehrpersonen von Veranstaltungen mit mehr als 70 Studierenden partizipieren können. Der Ablauf dieser sogenannten *big TAPs* (bTAPS) unterscheidet sich von dem originalen TAP (s.u.: Ablauf eines bTAP).

Ablauf eines TAP

Die Teilnahme am TAP ist für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig. Interessierte Lehrende können sich per E-Mail anmelden und einen Termin für die Semestermitte vereinbaren. Die Lehrperson beendet zu diesem Termin die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an eine moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Geleitet durch die drei folgenden Fragen, welche in Form von Notizblättern ausgegeben werden, diskutieren die Studierenden zunächst in Kleingruppen über den Lernprozess in der Veranstaltung:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die moderierende Person sammelt die notierten Punkte und ermittelt und protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Diese werden der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen

Rückmeldegespräch berichtet. In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson das Ergebnis mit den Studierenden. Dabei können unter anderem Vorgehensweisen der Lehrperson – zum Beispiel in Bezug auf Lernziele – transparent gemacht und Veränderungen angestoßen werden. Darüber hinaus ist durch die verschiedenen Schritte des TAP gewährleistet, dass das Verfahren für alle Beteiligten nachvollziehbar bleibt.

Ablauf eines bTAP

Genauso wie bei der ursprünglichen Version des TAP ist die Teilnahme an einem bTAP für die Lehrperson und die Studierenden freiwillig und interessierte Lehrpersonen können sich per E-Mail anmelden. Ab dieser Stelle unterscheidet sich der Ablauf des bTAP von einem gewöhnlichen TAP. Es werden zwei Termine mit einem zweiwöchigen Abstand voneinander für die Semestermitte vereinbart. Beim ersten Termin erscheint die moderierende Person von Campus im Dialog zu Veranstaltungsbeginn und informiert die Studierenden kurz über den Ablauf des bTAP. Die Studierenden haben innerhalb eines Zeitraums von einer Woche die Möglichkeit, ihre Meinung zu den bekannten drei folgenden Fragen online abzugeben:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die Studierenden bekommen einen Flyer ausgehändigt, der neben den organisatorischen Informationen auch den Link sowie den dazugehörigen QR-Code für den Zugang zum Online-Fragebogen beinhaltet.

Die gesammelten Studierendenantworten werden dann von den verantwortlichen Personen von Campus im Dialog zusammengefasst und zur Präsentation auf Folien vorbereitet.

Zum zweiten Termin beendet die Lehrperson die Lehrveranstaltung 30 Minuten vor Veranstaltungsende, übergibt an eine moderierende Person von Campus im Dialog und verlässt danach den Raum. Die moderierende Person präsentiert die online von den Studierenden abgegebenen Antworten zu den drei Fragen und ermittelt sowie protokolliert die Mehrheitsmeinung der Studierenden. Zusätzlich gibt es, wie beim originalen TAP, die Möglichkeit, Rückfragen an die Studierenden zum besseren Verständnis der Antworten zu stellen. Die Mehrheitsmeinung wird der Lehrperson in einem separaten und zeitnahen Rückmeldegespräch berichtet. In der nächsten Sitzung der Lehrveranstaltung bespricht die Lehrperson das Ergebnis mit den Studierenden.

2 Zahlen | Daten | Fakten im Wintersemester 2016/17

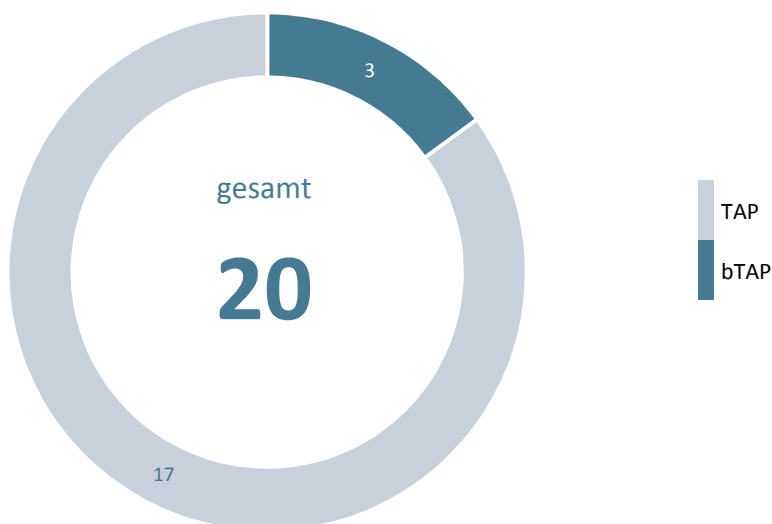
Die TAPs wurden im Wintersemester 2016/17 in ihrer originalen Form sowie in ihrer auf große Veranstaltungen ausgelegten Form als bTAPs durchgeführt. Insgesamt wurden 20 TAPs zur Mitte des Semesters (zwischen dem 29.11.2016 und dem 20.12.2016) durchgeführt. Bei drei Veranstaltungen wurden bTAPs, bei den übrigen 17 Veranstaltungen die originale Variante des TAP durchgeführt. *Im Folgenden wird, wenn beide Varianten gemeinsam betrachtet werden, der besseren Lesbarkeit halber lediglich TAP als Überbegriff genutzt.*

Die kleinste Veranstaltung, in der ein TAP durchgeführt wurde, wurde am Befragungs- bzw. Abstimmungstag von sechs Studierenden besucht, die größte Veranstaltung umfasste 97 Studierende.

Im Folgenden wird in anonymer Form eine Übersicht zu den Lehrpersonen und Lehrveranstaltungen gegeben, bei denen ein TAP durchgeführt wurde. Die inhaltlichen Rückmeldungen der Studierenden bezüglich der Fragen nach lernförderlichen und lernhinderlichen Aspekten sowie die Verbesserungsvorschläge werden hier nicht berichtet, da es sich um vertrauliche Daten handelt. Ein fiktives Beispiel, wie eine Rückmeldung an eine Lehrperson aussehen kann, ist diesem Bericht angehängt.

Art des TAP

Die folgende Abbildung zeigt, wie viele bTAPs im Vergleich zu den originalen TAPs durchgeführt wurden. Die durchschnittliche Anzahl an Studierenden in Veranstaltungen, in denen bTAPs durchgeführt wurden, lag bei 57,00 (die größte Veranstaltung umfasste 97 Studierende), bei den originalen TAPs bei 17,65.



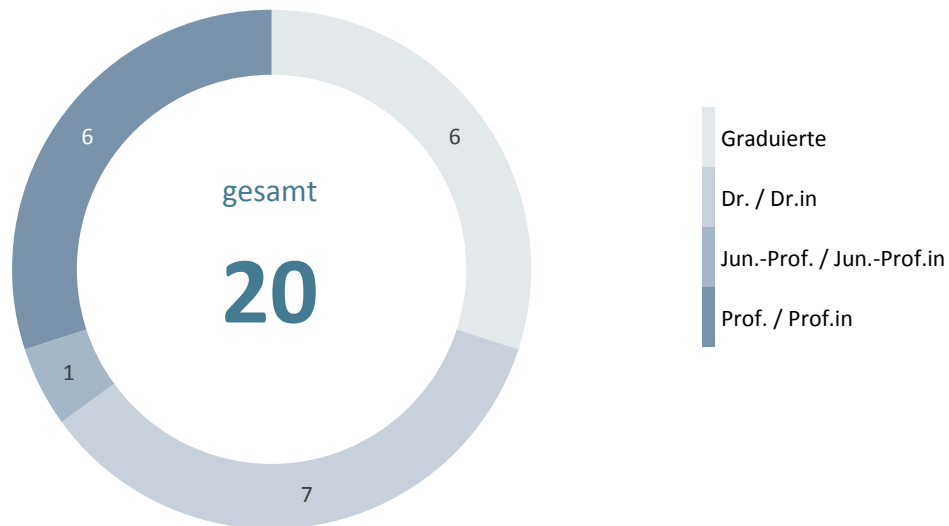
Geschlecht der Lehrpersonen

Die folgende Abbildung zeigt die Geschlechterverteilung der Lehrpersonen, die an einem TAP teilgenommen haben.



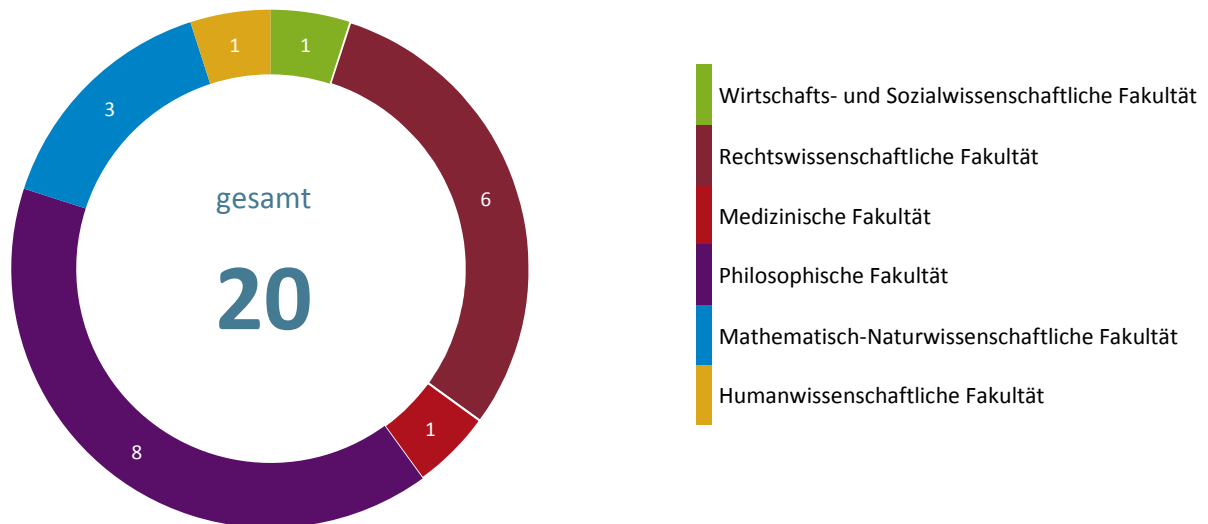
Akademischer Grad der Lehrpersonen

Im Folgenden ist der akademische Grad der Lehrpersonen, die bisher an einem TAP teilgenommen haben, dargestellt.



Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen

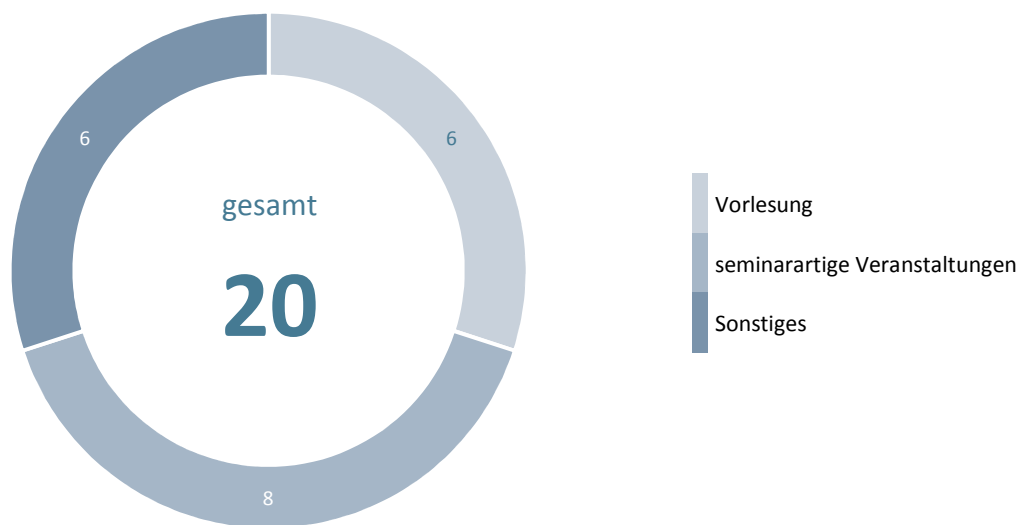
Die Fakultätszugehörigkeit der Lehrpersonen, die an einem TAP im Wintersemester 2016/17 teilgenommen haben, ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



In der Abbildung ist eine eher ungleiche Verteilung der Fakultäten bei der Nutzung des TAP zu erkennen. Dies kann durch verschiedene Aspekte erklärt werden: Zum einen muss konstatiert werden, dass je nach Zeitlauf das Konzept schwierig für geblockte Veranstaltungen ist (dies betrifft zum Beispiel die Medizinische Fakultät – hier können aber individuelle Lösungen gefunden werden). Zum anderen kann der Bedarf an einer Zwischenevaluation variieren. Ergänzend kommt hinzu, dass die Informationswege, durch die das Angebot an die Lehrenden weitergegeben wird, an den Fakultäten unterschiedlich sind.

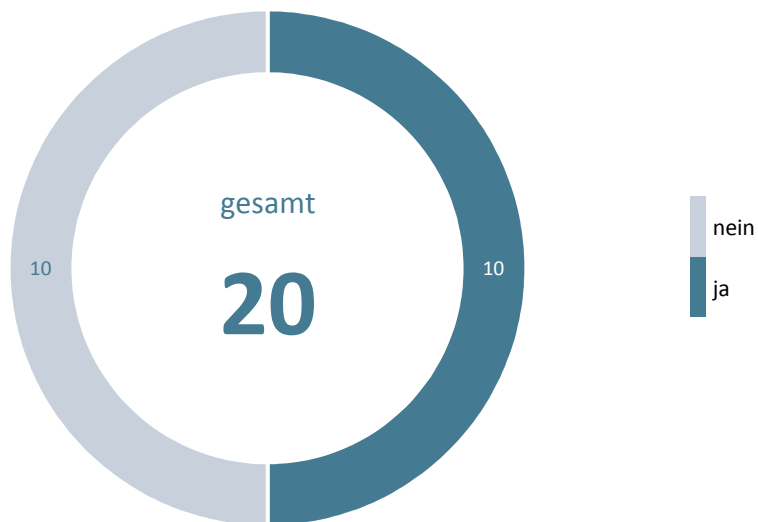
Art der Lehrveranstaltung

Die folgende Abbildung zeigt, in welchen Veranstaltungsarten TAPs durchgeführt wurden. Hierbei werden *Vorlesungen* von seminarartigen Veranstaltungen unterschieden. *Seminarartige Veranstaltungen* umfassen verschiedene Formen wie Mittel- und Proseminare. Die Kategorie *Sonstige* beinhaltet universitäre Veranstaltungsarten, die weder Vorlesungen noch seminarartigen Veranstaltungen zuzuordnen sind, wie beispielsweise Arbeitskurse, Sprachkurse und AGs. Die Zuordnung erfolgte nach den Angaben in KLIPS.



Nutzung der Sonderfrage

Den teilnehmenden Lehrpersonen wurde die Möglichkeit gegeben, eine Sonderfrage zu formulieren, die im Rahmen des TAP von der moderierenden Person in Ergänzung zu den drei feststehenden Fragen an die Studierenden der Lehrveranstaltung gestellt wurde. In der folgenden Abbildung ist die Nutzung dieser Sonderfrage dargestellt.

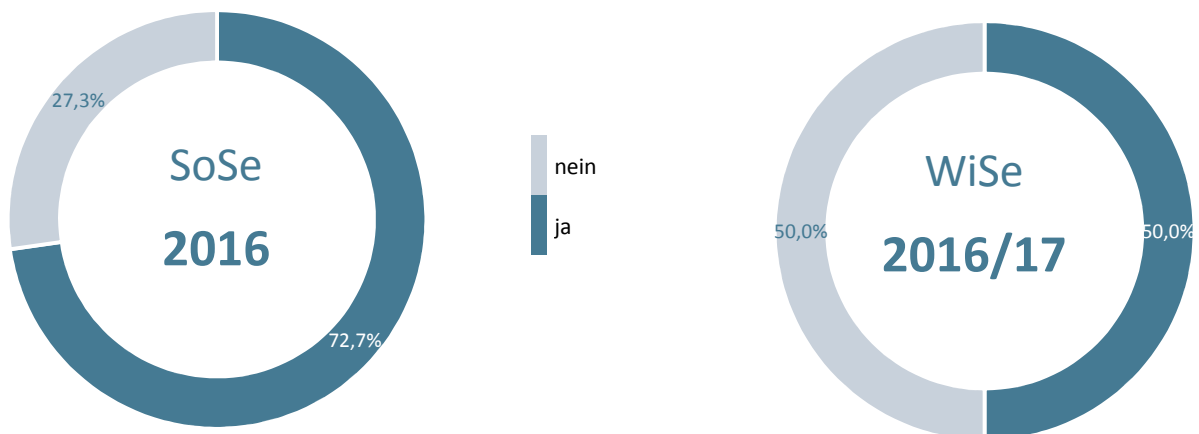


3 Fazit

Aufgrund der großen Nachfrage an TAP-Terminen in der Pilotphase wurden die Kapazitäten des Teams von Campus im Dialog für das Wintersemester 2016/17 erhöht, sodass mit 20 durchgeführten TAPs fast doppelt so viele wie im Sommersemester 2016 (11 TAPs) stattgefunden haben.

Außerdem wurde das Konzept zur Durchführung von bTAPs (TAPs in großen Lehrveranstaltungen mit über 70 Teilnehmenden) im Wintersemester 2016/17 erprobt. Im Rahmen dieser Pilotphase wurden drei Veranstaltungen besucht, die größte Veranstaltung umfasste 97 Studierende. Die Durchführung der bTAPs erwies sich als praktikabel und trotz großer Gruppengröße bei der Abstimmung über die relevanten Punkte als nicht zu zeitintensiv. Ebenso war die Resonanz auf den Onlinefragebogen zufriedenstellend. Auch wenn die Anzahl der Online-Teilnehmenden geringer war als die Gesamtgruppengröße, wurde eine Vielzahl relevanter Punkte online zurückgemeldet.

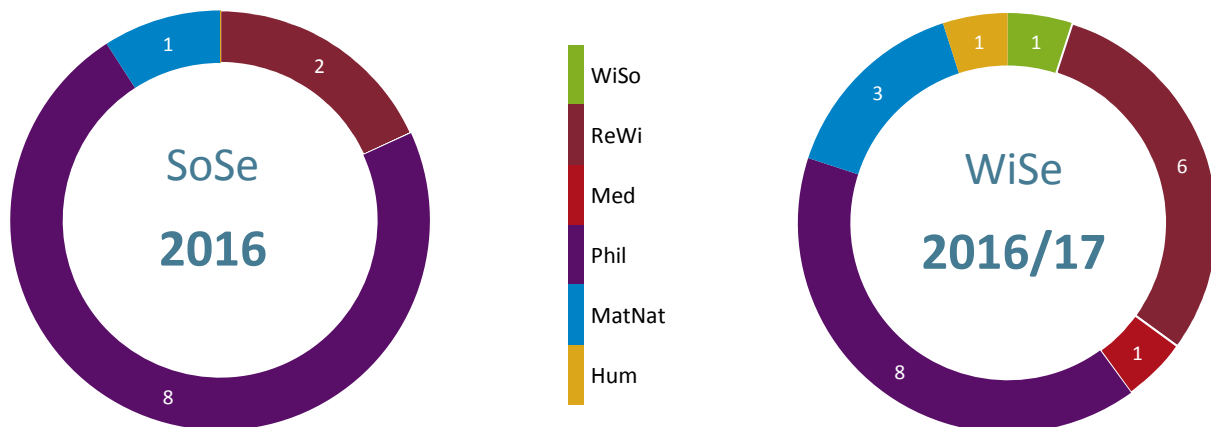
Im Vergleich zur Erhebung im Sommersemester 2016 wurde die Möglichkeit, eine Sonderfrage an die Studierenden zu stellen, seltener genutzt (SoSe16: 72.7%; WiSe16/17: 50.0%).



Es nahmen mehr Professorinnen und Professoren im Vergleich zu Lehrpersonen mit anderem akademischen Grad an TAPs teil (SoSe16: 9.1%; WiSe16/17: 30.0%).



Zudem herrschte eine größere Fakultätenvielfalt unter den teilnehmenden Lehrpersonen (SoSe16: 3 Fakultäten; WiSe16/17: 6 Fakultäten).



4 Ausblick

Auch im kommenden Semester (Sommersemester 2017) werden wieder TAPs und bTAPs angeboten werden. Die Informationen hierzu und die genauen Zeiträume werden rechtzeitig online angekündigt: www.uni-koeln.de/tap.



Veranstaltung: *Titel der Veranstaltung*

Lehrperson: *Name der Lehrperson*

Datum: *Datum*

<p>Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden werden anhand von Praxisbeispielen erklärt - Nachfragen jederzeit möglich - Gut verständliches Skript - Gute Atmosphäre in der Veranstaltung - Wechsel zwischen Vortrag und Gruppenarbeiten - Dozent hat viel Fachwissen/geht gut auf Nachfragen ein
--

<p>Was erschwert Ihr Lernen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfungsrelevanz wird nicht immer deutlich (wie viel Detailwissen ist notwendig) - Manchmal zu schnell (nur ca. 25% der Studierenden) - Materialien manchmal erst sehr spät online - Unterschiedliches Vorwissen der Studierenden 	<p>Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Ende jedes Themenblocks zusammenfassen, was prüfungsrelevant ist - Materialien früher online stellen
--	---

Besonderes Anliegen der Lehrperson: Können die Studierenden die thematischen Verbindungen zur Vorlesung nachvollziehen?

Antwort: Mehrheitsmeinung: Ja!

